

ein. Im Ganzen etwa 210 Statuen, 200 Büsten, 70 Reliefs und über 1100 Werke der Kleinkunst.

Die Abgussammlung ist eine der ältesten und größten der Welt. Sie wurde um 1782 von Raphael Mengs begründet und umfaßt gegenwärtig gegen 3450 Abgüsse von Bildwerken aller Zeiten. Von diesen sind die Werke der altorientalischen und griechisch-römischen Zeit, des Mittelalters und der Renaissance in 34 Sälen und Seitenzimmern des zweiten Stockwerks in geschichtlicher Reihenfolge aufgestellt. — Die Abgüsse neuerer Bildwerke sind zu ebener Erde in einem Lichthofe und dessen Zugängen untergebracht. Darunter eine vollständige Sammlung der Modelle Rietschel's und Hähnel's, die großen Brunnenmodelle und sonstige Werke von Robert Diez sowie anderer deutscher Künstler; endlich Abgüsse von Werken hervorragender Bildhauer des Auslands.

Geöffnet Wochentags (außer Sonnabends) von 9—3, Sonntags von 11—2, Sonnabends geschlossen. Eintritt frei.

Für das Nähere vergl. man den „Führer durch die Königl. Sammlungen“.

Historisches Museum (Rüstkammer).

(Im Museum Johanneum, Augustusstr. 1.)

Direktor: v. Ehrenthal, Max.

Wissensch. Hilfsarbtr.: Dr. Vegisch, Georg.

Oberaufseher: Trommler, Karl Louis. — 7 Aufseher. — 1 Portier, zugleich Hausmann für das Museum Johanneum.

Das Historische Museum enthält eine sehr reichhaltige Sammlung von Rüstungen, Waffen und häuslichen Geräthschaften, zum großen Theil Meisterwerke der Kunstindustrie der deutschen und italienischen Renaissance. — Im Eintrittsraum die 1893 erworbene Zschille'sche Sammlung mittelalterlicher Waffen.

An den Wänden die Kartons von Julius Schnorr v. Carolsfeld zu seinen Fresken aus dem Leben Karls des Großen, Friedrich Barbarossa's und Rudolph's von Habsburg in der K. Residenz zu München.

Geöffnet Wochentags 9—2, im Winter 10—2; an den fünf ersten Wochentagen gegen 1/2 Mark; Sonnabends (Reinigungstag) gegen 1 1/2 Mark, im Winter geschlossen; Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr gegen 25 Pf. Eintrittsgeld.

M. v. Ehrenthal: Führer durch das Königl. Histor. Museum zu Dresden, 1899.

Künstler, Gewerbetreibende und andere Personen, die das Museum zu Studienzwecken benutzen wollen, haben sich an die Direktion zu wenden.

Gewehrgalerie. (Augustusstr. 1, im alten Stallgebäude, Eingang vom Historischen Museum aus.)

Der Direktion des Historischen Museums unterstellt.

Konservator: Inspektor Hänisch, F. Jul. Th. — 2 Aufseher.

Die Sammlung umfaßt ungefähr 2100 verschiedene, zum Theil sehr seltene und ausgezeichnete Gewehre und Waffen von geschichtlichem und künstlerischem Werthe. Der Saal, worin die Galerie sich befindet, hat, bis auf die im Jahre 1733 eingerichteten Gewehrschränke, noch völlig seine alte aus dem 16. Jahrhundert (1586 legte Kurfürst Christian I. den Grundstein zu diesem Gebäude) stammende Einrichtung und Beschaffenheit, ward im Jahre 1861 vollständig restaurirt und enthält zwischen den Fenstern, in reich verzierten Rahmen und mit Wappen geschmückt, die meist vom Hofmaler Gödding gefertigten Bildnisse des sächsischen Regentenstammes. Unter den Fenstern befinden sich 29 auf Holz gemalte Turnierbilder aus der Zeit Kurfürst August's I. Oberhalb der Fenster 19 Geweihe von Edelhirschen auf künstlich geschnitzten Köpfen, keines weniger als 18 Enden tragend. Die in Felder eingetheilte Decke ist mit Arabesken und Figuren bemalt.

M. v. Ehrenthal: Führer durch die Königl. Gewehrgalerie zu Dresden, 1900.

Im Sommer hat die Galerie gleiche Oeffnungszeiten mit dem Historischen Museum und es gelten für sie die für Letzteres geltenden Billets. Wer im Winter die (nicht geheizte) Gewehrgalerie an den Wochentagen in der Zeit von 10 bis 2 Uhr zu besichtigen wünscht, hat an der Kasse des Historischen Museums ein zweites Billet für 50 Pf. zu lösen.

Porzellansammlung.

(Im Museum Johanneum, Augustusstr. 1, II.)

Direktor: Dr. jur. Julius Erbstein, Geh. Hofrath.

Wissensch. Hilfsarbtr.: Dr. Zimmermann, Ernst Albert.

Oberaufseher: Fichtner, Carl. — 3 Aufseher.

Die Sammlung besteht aus etwa 19000 Stück chinesischen, japanesischen und europäischen Porzellans, sowie Majoliken und Fayencen verschiedenen Ursprungs. Am interessantesten ist die reiche Sammlung

von sächsischem Porzellan im zweiten Saale, die Fortschritte der Fabrikation von den ersten Anfängen an darstellend und die daran sich anschließende Sammlung der neueren europäischen Porzellane. Die Meißner Abtheilung ist durch die Einreichung der im Jahre 1890 erkauften Dr. Spizner'schen Sammlung wesentlich bereichert worden.

Geöffnet Wochentags 9—2, im Winter (außer Sonnabends) 10—2 gegen 50 Pf.; Sonn- und Feiertags 11—2 gegen 25 Pf. Eintrittsgeld.

Siehe den betreffenden Abschnitt im „Führer durch die Königl. Sammlungen“.

Grünes Gewölbe. (Im Königl. Schlosse.)

Direktor: Dr. jur. Julius Erbstein, Geh. Hofrath.

Oberaufseher: Pfalz, Joh. Stephan, u. Kunze, Joh. Herm., 3 Aufseher.

Das Grüne Gewölbe — eine reiche Sammlung von Kunstwerken, Kostbarkeiten und Seltenheiten, benannt nach dem grün ausgemalten Gemache, worin Kurfürst August werthvolle und kostbare Gegenstände aufbewahrt — wurde durch die kunst sinnigen und prachtliebenden Fürsten Sachsens stetig bereichert, so daß sie gegenwärtig von keiner gleichartigen Sammlung übertroffen wird; sie befindet sich, seit 1832 noch durch einen Theil der Kustkammer vermehrt, im Erdgeschoß des großen Schloßhofes, wo sie in den Jahren 1721 bis 1724 aufgestellt wurde. Sie füllt acht Zimmer. Die Gemächer sind mit sächsischem Marmor und Serpentinsteine verkleidet und die Wände zum großen Theil mit Spiegelglas versehen.

Geöffnet im Sommer: Juni bis mit September Wochentags 9—2 Uhr, Mai und Oktober 10—2 Uhr, Sonnt. u. Feiert. 11—2 Uhr gegen 1 Mk. Eintrittsgeld. — Im Winter: Wochentags 10—1, Führungen von 1—6 Personen zu 9 Mk., jede Person mehr 1 1/2 Mk.; Sonnt. u. Feiert. geschlossen.

Katalog: Das R. Grüne Gewölbe zu Dresden. Von Julius Erbstein. Dresden, 1892. Kleine Ausgabe 1899.

Münzkabinet.

(Im Königl. Schlosse, neben dem Grünen Gewölbe.)

Direktor: Dr. jur. Julius Erbstein, Geh. Hofrath.

1 Aufwärter, zugleich bei der Skulpturensammlung.

Das Münzkabinet, unter Johann Georg II. angelegt, seit 1877 in den gegenwärtigen Räumlichkeiten, wurde besonders unter König Friedrich August dem Gerechten durch einzelne Seltenheiten, sowie ganze Sammlungen, neuerlich durch das große Legat der Münzsammlung und Bibliothek des Herrn von Römer bedeutend bereichert. Eine Auslage von Münzen und Medaillen befindet sich im siebenten Saale des Grünen Gewölbes.

Die Sammlung ist Dienst. u. Freit. 10—1 Uhr für wissenschaftliche Zwecke unentgeltlich zugänglich.

Zoologisches und Anthropologisch-Ethnographisches Museum. (Im Zwinger, gegenüber der Sophienkirche.)

Direktor: Dr. med. Meyer, Ad. Bernh., Geh. Hofrath.

Kustos: Dr. phil. Heller, Carl Maria Jos. — Wissensch. Hilfsarbeiter an der zoolog. Abth.: Dr. phil. Wandollek, Benno. — Wissensch. Hilfsarbeiter an der anthrop. Abth.: Dr. med. Jablonowski, Jos. — Wissensch. Hilfsarbeiter an der ethnogr. Abth.: Dr. phil. Foy, Willy, u. Dr. phil. Richter, Oswald. — Konservator: Wilhelm, J. Gstv. Emil. — Inspektor: Lehning, Carl Jul. — Präparatoren: Geißler, Bruno, und Schwarze, Karl Leber.

Oberaufseher: Keil, Georg. — 4 Aufseher, 1 Heizer.

Die Sammlung verbrannte am 6. Mai 1849 fast vollständig; das Vorhandene ist seitdem geschaffen. Die ethnogr. Abth. wurde 1875 hinzugefügt. Die Sammlung der in Sachsen vorkommenden Thiere befindet sich im Eintrittsraume. Die Insekten-Sammlung im I. Stock steht Kennern zur Besichtigung nach vorheriger Anmeldung frei.

An die Galerie der Skelette schließt sich die anthropol. Sammlung an. Die ethnogr. Abth. ist reich an Sammlungen aus dem Ostind. Archipel und der Südsee, speziell den deutschen Kolonien Neu-Guineas und dem Bismarck-Archipel.

Unentgeltlich geöffnet: Sonnt., Mont., Donnerst. 11—1, Mittw. u. Sonnab. 1—3 Uhr, Dienst. u. Freit. geschlossen, für Gelehrte und Künstler zu Studienzwecken zu jeder Tageszeit, für Schulen nach vorheriger Meldung bei der Direktion, im Anschluß an die Besuchsstunden, freier Eintritt.

Mineralogisch-Geologisches Museum und Prähistorische Sammlung.

Im Zwinger (Eingang unter dem Zwingerbrückenthurm an der Ostra-Allee).

Direktor: Dr. Kalkowsky, Ernst, Professor an der Technischen Hochschule.

Direktorial-Assistent: Dr. Deichmüller, Johannes Viktor, Professor. — Wissensch. Hilfsarbeiter: Dr. Bergt, Walther. — Oberaufseher: Zänker, Ernst Oswald. — 3 Aufseher.